

Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO)

Umlaufbeschluss vom 30. Juni 2023¹

Raumverträglicher Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen (FPV)

Ausgangslage, besondere Aspekte, Handlungsansätze und Empfehlungen für die räumliche Planung

1. Die MKRO sieht die Notwendigkeit, den Ausbau der Photovoltaik (PV) weiter voranzutreiben. Begrüßt wird neben dem vorrangigen Ausbau in bebauten und versiegelten Bereichen ein dynamischer Ausbau von Freiflächen-Photovoltaik (FPV), der einer räumlichen Steuerung bedarf.²
2. Neben der Lenkung von FPV auf möglichst raumverträgliche Standorte spielen dabei der Netzausbau und die Planungsbeschleunigung bei Flächenausweisungen und in der Genehmigungspraxis eine maßgebliche Rolle.
3. Die MKRO hält insbesondere folgende Maßnahmen für geeignet:
 - a) Raumordnerische Steuerung von FPV über Ziele und Grundsätze der Raumordnung vorrangig auf vorbelastete Flächen oder anderweitig geeignete Flächen (z. B. Flächen in der Nähe von großen Energieverbrauchern, Netzanschlussmöglichkeiten oder von Anbindungen an Stromspeicheranlagen).³
 - b) Unterstützung der Gemeinden im Hinblick auf ihre Bauleitplanungen z. B. durch raumordnerische Planungshilfen, Erlasse, Handreichungen u. a.
 - c) Unterstützung der Erarbeitung von Gemeindegrenzen übergreifenden Plankonzepten sowie Akzeptanz fördernden Ansätzen auch durch die Landes- und Regionalplanung.

¹ Enthaltung Thüringen

² Hessen stimmt der Ziffer 1 nicht zu

³ Hessen stimmt der Ziffer 3 a) nicht zu

- d) Gegenseitige frühzeitige Abstimmung zwischen Planungsträgern und Netzbetreibern zur Optimierung von räumlicher Planung von FPV und Netzausbauplanung.
4. Die MKRO betont die Bedeutung der Mehrfachnutzung von geeigneten Flächen für eine noch bessere Ausschöpfung der Flächenpotenziale, z. B. Agri-PV.
 5. Die MKRO hält es für notwendig, die Umsetzung der Ausbauziele PV/FPV messen zu können.
 6. Die Vorsitzende der MKRO wird gebeten, den zuständigen Bundesressorts den Beschluss zu übermitteln.